



VIRTUAL REALITY IN DER LEHRKRÄFTEBILDUNG

ANTRAG AN DIE TAO STIFTUNG

uni-potsdam.de/universitaetsstipendium



WARUM EINE DENKFABRIK ZU VIRTUAL REALITY IN DER LEHRKRÄFTEBILDUNG?

Angesichts der wachsenden Bedeutung virtueller (Lern-)Welten und digitaler Techniken in der Bildung stellt sich die Frage, wie Lernen und Lehren in dieser digitalen Sphäre gestaltet werden kann. Die Lehrkräftebildung der Universität Potsdam knüpft an die Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ an und tritt dafür ein, dass Schüler:innen relevante Kompetenzen im Umgang mit virtuellen Welten entwickeln.

eine Denkfabrik gegründet, die die Potentiale, mögliche Anwendungen und deren Implementierung von VR in der Lehrkräftebildung aus studentischer Sicht mit innovativen Ansätzen erforscht. Sie konzentriert sich auf die explorative Integration von Virtual Reality (VR) in sämtliche Phasen der Lehrkräftebildung. Durch interdisziplinäre Forschung gestalten wir innovative Ansätze für den Einsatz von VR-Anwendungen nicht nur an der Universität, sondern auch in der Schulpraxis.

FOKUS DER DENKFABRIK

Unser Fokus liegt auf der Entwicklung maßgeschneiderter VR-Anwendungen, der Erstellung von Implementierungsstrategien für den Fachunterricht, sowie der praktischen Erprobung vorhandener VR-Tools im Schulalltag. Darüber hinaus analysieren wir curriculare Anwendungsmöglichkeiten und schaffen Begleitmaterialien sowie Fortbildungsangebote für Lehrkräfte.



ESSENZIELL – LEHRKRÄFTE IM UMGANG MIT VR AUSBILDEN

Hierbei ist es essenziell, dass zukünftige Lehrkräfte über fundierte didaktische und medienbezogene Kompetenzen im Umgang mit Virtual Reality (VR) verfügen. Diese Kompetenzen werden in enger Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Schulpraxis formuliert und weiterentwickelt. An der Universität Potsdam wird ab Herbst 2025





WIE ARBEITET EINE DENKFABRIK?

KONKRETE FORSCHUNGSTHEMEN DER DENKFABRIK

In der Lehrkräftebildung der Universität Potsdam werden vermehrt **Virtual- und Augmented Reality-Szenarien** eingesetzt, um bei Studierenden fachspezifische Kompetenzen im Umgang mit VR und AR aufzubauen. Die Universität Potsdam hat in den letzten Jahren mit ihrem VRReiraum-Projekt bereits ihre Expertise ausgebaut und führt die Aktivitäten verschiedener Fächer in einem interdisziplinären Makerspace zusammen. Dazu stehen einerseits zwei VR-Labore zur Verfügung, andererseits ist der VRReiraum-Makerspace v.a. durch Wissenstransfer und interdisziplinären Austausch gekennzeichnet. Für die Denkfabrik hat die Universität zur ersten Orientierung die folgende Themenauswahl zusammengestellt. Eigene Themenvorschläge der Studierenden sind sehr willkommen.

- Entwicklung von interdisziplinär nutzbaren VR-Anwendungen,
- Erstellung von Implementierungsstrategien für studentische VR-Anwendungen im Fachunterricht,
- Erprobung bereits bestehender VR-Anwendungen in der Unterrichtspraxis der Schulen,

- Prüfung von curricularen Anwendungsmöglichkeiten,
- Erstellung von Begleitmaterialien sowie Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte.

WER DARF IN DIE DENKFABRIK?

Studierende, die Interesse an einem Platz in der Denkfabrik haben, durchlaufen vor Beginn ihrer gemeinsamen Forschungsarbeit einen Bewerbungsprozess für das **Universitätsstipendium Potsdam**. Eine eigens zusammengestellte Fachkommission der Universität schätzt die Eignung der Bewerber*innen für die Stipendien in der Denkfabrik ein. Das Universitätsstipendium Potsdam ist eine Leistungsförderung im Rahmen des **Deutschlandstipendienprogramms** der Bundesrepublik Deutschland.

WIE ARBEITET DIE DENKFABRIK

Die Denkfabrik ist ein kreativer, nicht-hierarchischer Ort, an dem Studierende ihr Potenzial aus unterschiedlichen akademischen Perspektiven und Ansätzen nutzen. Damit geht die Denkfabrik über die Grenzen der klassischen Hochschullehre hinaus. Mit vielseitigen Methoden und begleitet von Wissenschaftler*innen entwickeln Studierende in kleinen Gruppen eigene Ideen und Konzepte zur Förderung und Einbettung von VR in der Lehrkräftebildung der Zukunft. Zusätzlich zu ihren regelmäßigen Meetings treffen sich die Denkfabrik-Studierenden:

- bei einem BarCamp zur Themenfindung,
- bei einem „Bergfest“ Mitte des Jahres und
- bei einer Präsentation der Ergebnisse, die ein Forschungsjahr in der Denkfabrik abrundet.



SO FUNKTIONIERT DIE DENKFABRIK

SMARTE ZUSAMMENARBEIT

Die Denkfabrik ist konzipiert für VR-interessierte Lehramtsstudierende aus den Fachdidaktiken und den Erziehungswissenschaften. Dadurch entsteht ein interdisziplinärer Raum für Austausch, (Weiter-)Entwicklung und Innovation. Die Denkfabrik wird eng begleitet von und kooperiert mit VR-Expert*innen der Lehrkräftebildung, unter anderem aus den Fächern:

- Mathematik
- Fremdsprachen:
 - Französisch,
 - Spanisch,
 - Deutsch als Fremdsprache
- Geografie
- Arbeitslehre



Gemeinsames Anliegen der in der Denkfabrik mitwirkenden Disziplinen ist es, zu einem besseren Verständnis der Potentiale und Implementierungsmöglichkeiten von VR in der **Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte** beizutragen. Ein wichtiges Ziel der Denkfabrik besteht im nahtlosen Transfer von Forschungserkenntnissen insbesondere in die Schul- und Unterrichtspraxis.

DENKFABRIK „EDU-FACTORY“

Alle Mitglieder der Denkfabrik müssen EmpfängerInnen des Universitätsstipendiums Potsdam (USP) sein.

- Das USP ist ein leistungsorientiertes Stipendium, das Studierende zu Beginn ihrer akademischen Laufbahn unterstützt.
- Es wird zur Hälfte von Unternehmen, Stiftungen oder Privatpersonen und **zur Hälfte von der Bundesregierung finanziert.**
- Es kostet 1.800 Euro pro Jahr, die der Bund nach dem Prinzip des „**Matching Funds**“ verdoppelt, und stellt damit den Stipendiat*innen 300 Euro pro Monat zur Verfügung.
- Es ist offen für alle Nationalitäten und berücksichtigt neben überdurchschnittlichen Studienleistungen auch Kriterien wie soziales Engagement, finanzielle Bedürftigkeit, Bildungshintergrund sowie familiäre und soziale Verhältnisse.



SO ENTSTEHT DIE DENKFABRIK „EDU-VACTORY“

WIR ORGANISIEREN

Die Universität Potsdam organisiert

- den Auswahlprozess der Studierenden,
- alle Veranstaltungen (Auswahl und Einladung der Experten und Coaches in Absprache mit dem Förderer),
- Reisen der Denkfabrik-Studierenden und wissenschaftlicher Betreuer*innen,
- Kommunikation mit allen Denkfabrik-Beteiligten sowie Location- und Cateringdienstleistern,
- Darstellung in Presse und Marketing.

WIR BENÖTIGEN IHRE UNTERSTÜTZUNG

Fördern Sie gemeinsam mit uns Ausnahmetalente und unterstützen Sie uns mit einer Denkfabrik zum Thema Virtual Reality in der Lehrkräftebildung. Haben Sie weitere Fragen oder Ideen? Sie sind herzlich willkommen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

VARIANTE I

Unterstützen Sie zehn bis vierzehn Studierende verschiedener Fachrichtungen in der Denkfabrik „EDU-VActoRy“ für ein Jahr mit 18.000 - 37.200 Euro.

- 10-14 Stipendien zu je 1.800 Euro (insgesamt 18.000 bzw. 25.200 Euro). Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (**BMBF**) in Deutschland **verdoppelt den Betrag** im Rahmen des Matching Funds.
- 8.500 Euro werden über zwölf Monate Laufzeit für die Koordination der Denkfabrik durch eine wissenschaftliche Hilfskraft verwendet,
- und 3.500 Euro für die Gestaltung des Programms, z.B. für ein BarCamp, „Bergfest“ und die Präsentation der Ergebnisse sowie Exkursionen zu Best Practice-Orten oder -einrichtungen.

VARIANTE II

Unterstützen Sie drei bis fünf Studierende verschiedener Fachrichtungen in der Denkfabrik „Edu-VActoRy“:

- drei bis fünf Stipendien (insgesamt 5.400 bzw. 9.000 Euro. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (**BMBF**) in Deutschland **verdoppelt den Betrag** im Rahmen des Matching Funds.

KONTAKTIEREN SIE UNS

Prof. Oliver Günther Ph.D.

Präsident

Telefon: +49 (0)331 / 977-1220

E-Mail: praesident@uni-potsdam.de

Karina Jung, M.A.

Friend- und Fundraising

Telefon: +49 (0)331 / 977 153054

E-Mail: karina.jung@uni-potsdam.de

www.uni-potsdam.de/en/universitaetsstipendium

